Klimakompatibilität Pax Sammelstiftungen

(Pax Sammelstiftung BVG, Pax Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge, Pax Sammelstiftung Balance)

Charakterisierung

Die Pax Sammelstiftungen der beruflichen Vorsorge, Pax Sammelstiftung BVG (Vollversicherung), Pax Sammelstiftung Balance und Pax Ergänzungsvorsorge liegen mit einem Anlagevolumen im BVG-Bereich von rund 3.8 Mia. CHF ungefähr auf Rang 56 der Pensionskassen der Schweiz. Der Grossteil der Altersgelder ist als Vollversicherung bei der Pax Gruppe angelegt, welche einschliesslich der übrigen Versicherungs- und Anlagetätigkeit ein Anlagevolumen von rund 9 Mia. CHF aufweist.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Praktisch das gesamte Vermögen der Sammelstiftungen ist gemäss den Jahresberichten im Vollversicherungsmodell bei der Pax Lebensversicherungen angelegt. Diese wiederum lässt ihre Aktiven durch ihre 100%-Tochter Pax Asset Management AG anlegen, wie aus dem Geschäftsbericht 2023 der Pax Gruppe hervorgeht. Daraus geht auch hervor, dass bei Pax, wie bei den Vollversicherungen üblich, ein starkes Übergewicht der Obligationen von rund 9:1 besteht.

Weder der Jahresbericht 2019, noch der Jahresbericht 2020, noch der Jahresbericht 2021, noch der Jahresbericht 2022 hatten früher auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess verwiesen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz schrieb Pax im Oktober 2020, sie erarbeite aktuell eine Nachhaltigkeits-/ESG-Strategie. Im Verlaufe des Jahres 2021 würden erste Informationen veröffentlicht. In den Anlagegrundsätzen der Pax, welche sich im Entwurf befinden, werde Nachhaltigkeit/ESG ein wichtiger Bestandteil sein. Nachhaltigkeit/ESG sei bereits heute ein integraler Bestandteil des Anlageprozesses. Zudem würden die Ausschlusskriterien des SVVK berücksichtigt. In einem ersten Schritt sei das Pax Portfolio nach ESG-Kriterien analysiert worden. Die Analyse habe gezeigt, dass Pax bei den langfristigen Anlagen deutlich besser als der Benchmark abschneide.

In einer Mitteilung vom April 2021 an die Klima-Allianz schrieb Pax, sie habe, um ESG-Kriterien systematisch in die Anlagetätigkeit von Pax zu integrieren, entsprechende Richtlinien definiert. Basierend auf diesen Richtlinien seien verschiedene Massnahmen in Angriff genommen worden, bspw. die Orientierung der Investitionstätigkeit an internationalen Standards, die Evaluierung des Beitritts zu entsprechenden Organisationen sowie die Anpassung von internen Regularien. An einigen der Massnahmen werde mit dem Ziel gearbeitet, sie bis Ende 2021 final umzusetzen. Weitere Massnahmen würden 2022 umgesetzt.

Gemäss der Antwort der Pax im September 2021 auf einige Anfragen aus dem Kreis ihrer Destinatäre, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, entwickle sie aktuell eine Nachhaltigkeitsstrategie, die systematisch die Ziele und Massnahmen für eine nachhaltige Anlagetätigkeit im Sinne der ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) definiert, verankert und mehr Transparenz schafft.

Aus dem Geschäftsbericht 2021 der Pax Gruppe bezüglich Pax Asset Management ging neu hervor, dass diese ein Konzept für nachhaltiges Anlegen gemäss den ESG-Kriterien erstellt hatte. Dieses sollte die Stossrichtungen sowie die konkreten Massnahmen festlegen, mit denen die Nachhaltigkeit aufgebaut werden soll. Um diese Absicht zu unterstreichen, sollten Beitritte zu verschiedenen Organisationen erfolgen. Es sei zudem eine Kooperation mit einem ESG-Research-Anbieter eingegangen worden, der umfassende Grunddaten zu ESG-relevanten Aspekten pro Anlagetitel liefert. Dies umfasse Angaben zum CO2-Ausstoss, zu Verletzungen von Menschenrechten oder der Einhaltung der Klimaziele

des Pariser Abkommens. So verfüge Pax über ein Konzept für nachhaltiges Anlegen gemäss den sogenannten ESG-Kriterien. Dieses basiere auf weltweiten anerkannten ESG-Vorgaben und legt die Stossrichtungen fest, mit denen Pax die bisherige Nachhaltigkeit in ihrer Anlagetätigkeit weiter ausbauen und systematischer verfolgen wird.

Der Antwort von Pax auf eine neue Anfrage aus dem Kreis ihrer Versicherten, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde (November 2022) war zu entnehmen, dass sie zusammen mit dem ESG-Researchanbieter die Messbarkeitskriterien für nachhaltiges Anlegen definiert und in das Portfoliomanagement-System integriert habe. Die Angaben würden neu auch Ausschlusskriterien bei Investments beinhalten, zum Beispiel für Kohlekraftwerke und -förderer, für Hersteller von Pornografie, Waffenproduzenten sowie Unternehmen, die sich schwere Umwelt- oder Menschenrechtsverletzungen zuschulden kommen lassen.

Dem Geschäftsbericht 2022 der Pax Gruppe bezüglich Pax Asset Management war zu entnehmen, dass sie sich als neue Unterzeichnerin der UN-PRI verpflichtet habe, ESG-Kriterien in ihren Investitionsentscheiden zu berücksichtigen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz stellte Pax Asset Management an einem Austausch vom August 2023 ihre damals noch unveröffentlichte, intern ausgearbeitete Nachhaltigkeitsstrategie vor. Diese sollte folgende Handlungsachsen und Zielstellungen umfassen:

- Normenbasierte Ausschlüsse
- Einschränkung des Anlageuniversums mit Firmenrating aufgrund der Erfüllung der UN-Sustainable Development Goals (SDG-Mapping und Best-in-SDG Filter, ähnlich einer Best-in-Class Selektion)
- Datenlieferung durch den externen Dienstleister Screen 17
- Intrinsische Erzielung einer jährlichen Dekarbonisierung des Portfolios im niederen Prozentbereich
- Aufbau der Active Ownership (Engagement und Proxy Voting in der Schweiz via den anerkannten, wirksamen Dienstleister Inrate Responsible Shareholder Group)
- Nachhaltigkeitsreporting beginnend mit dem Jahr 2023 (Veröffentlichung im Laufe 2024)

Seit Anfang 2024 führt Pax Versicherungen eine Nachhaltigkeitspräsentation auf der Website, welche die obigen Grundsätze öffentlich darstellt. Im Rahmen eines neuen Austauschs vom September 2024 gibt Pax Asset Management vertiefende Informationen Die Einschränkung des Anlageuniversums erfolgt durch Positionierung der Unternehmen via das SDG-Mapping in zwei Dimensionen, nämlich Business Operations und Products & Services. Der Grossteil der Unternehmen soll sowohl bei den Produkten und Dienstleistungen („was die Firma macht“) und bei der Geschäftstätigkeit („wie sie es macht“) positive Werte aufweisen („Blue Planet“ Quadrant). Firmen mit negativen Werten in einer Dimension werden überprüft. Im Falle von negativ bewerteten Produkten (z.B. ein Automobilhersteller), aber positiver Geschäftstätigkeit (z.B. Transitionsefforts zu nachhaltigen Produkten wie Elektromobilität und/oder zur Dekarbonisierung des Betriebs) erfolgt Überwachung der Bewegung in den Bereich „Blue Planet“. Bei Positionierung als Firma mit positiven Produkten/Dienstleistungen, aber negativer Geschäftstätigkeit, erfolgen fallsspezifische Entscheide. Bei doppelt negativer Positionierung („Waste Zone“) erfolgt Divestment.

Weiterhin hat Pax im August 2024 eine dezidierte Klimastrategie publiziert (s. unten).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pax hatte in der oben erwähnten Mitteilung vom Oktober 2020 informiert, sie kenne ihre Klimarisiken. Diese Erkenntnis sei ein wichtiger Schritt und Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Mit der neuen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie (s. oben) setzen Pax Asset Management und die Pax Sammelstiftungen die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken vorbehaltlos um.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung und Erhöhung Nachhaltigkeit des Portfolios

Die neue Nachhaltigkeitspräsentation 2024 beinhaltet in Verbindung mit der Klimastrategie vom August 2024 unter anderem folgende, gegenüber dem Vorjahr verschärfte Ausschlüsse:

- Unternehmen der Förderung und Verstromung fossiler Energieträger, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit Kohle, unkonventionellem wie auch konventionellem Erdöl und fossilem Gas erzielen.

Mit der Klimastrategie vom August 2024 und den präzisierenden Bestimmungen zu den Wertschriften bekennt sich Pax Asset Management zu der doppelten Materialiät („financial materiality“ und „impact materiality“). Sie verpflichtet sich zudem wie erwähnt zum SDG-Mapping und insbesondere zu Filterung, Reduktion und Umbau des investierbaren Universums in einen vordefinierten nachhaltigen Bereich namens „Blue Planet“. Diese Strategie soll zusammen mit Engagement, Dialog und Stimmrechtsausübung auch zwingend zu einem Absenkpfad der finanzierten CO2-Emissionen

führen: es wird ein definierter Zielwert (Absenkung) für die Steuerungsgrösse pro Portfolio festgelegt; diesen Zielwert senkt Pax AM jährlich um einen Prozentsatz.

Bei den Staatsobligationen – welche die Klima-Allianz wegen mangelndem globalen Konsens über die Messmethodologie derzeit nicht bewertet – ist positiv festzuhalten, dass Staaten ausgeschlossen werden sollen, die das Pariser Abkommen nicht ratifiziert haben oder die zu den 10% der Länder mit der schlechtesten CO2-Intensität (gemessen in Tonnen CO2e-Emissionen pro Million Euro BIP) gehören.

Im Rahmen eines neuen Austauschs mit der Klima-Allianz vom September 2024 informiert Pax Asset Management über ihre weiter konkretisierten Klima-Zielstellungen und ihre erfolgten Messungen des Erfolges ihrer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie:

- Bis 2030 sollen bei den Aktien und Unternehmensobligationen die absoluten, direkten und indirekten CO2e-Emissionen des Scope 1, 2 und 3 in t im Vergleich zu 2020 um 40% reduziert werden.
- Im Jahr 2023 bereits erfolgt sind Divestments der v.a. erdölproduzierenden oder – verarbeitenden Unternehmen.
- Die aktuell erzielte, gemessene Dekarbonisierungsleistung mit der CO2e-Intensität in t/Mio Umsatz einschliesslich Scope 3 als Messgrösse ist bei den Aktien im Vergleich zu 2020 minus 8% und im Vergleich zum respektiven Benchmark (70% MSCI World / 30% MSCI Emerging Markets) minus 30%, und bei den Unternehmensobligationen minus 11% im Vergleich zu 2020 und zum respektiven Benchmark (Bloomberg Global Aggregate Corporate Bond Index) minus 21%.

Unter Einrechnung auf die wie oben erwähnt mit rund 9:1 sehr stark übergewichtigen Obligationen darf von einer bereits massgebenden Aktivierung des Klima- und ESG-Hebels der Unternehmensobligationen und Aktien ausgegangen werden. Das übliche Verhältnis von Staats- zu Unternehmensanleihen ist geschätzt 1:1; somit kann das Verhältnis Unternehmensobligationen zu Aktien auf rund 4:1 angenommen werden. Die Dekarbonisierungsleistung, gemessen als CO2e-Intensität im Vergleich zum entsprechenden Markt-Mischbenchmark, beträgt unter Verwendung obiger Zahlen etwa 23%. Ein vergleichbares Bild ergibt für die absoluten CO2e-Emissionen. Die Zielstellung der Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen um 40% auf den Unternehmensobligationen und Aktien bis 2030 erscheint somit gut erreichbar.

Insgesamt darf postuliert werden, dass Pax Asset Management erstens bereits vor 2020 im Vergleich zu den respektiven Marktbenchmarks in der Praxis nachhaltigere Selektionen betrieben hat, und zweitens hat sie wie erwähnt im Jahr 2023 aktiv ESG- und Klima-positive Umstellungen durchgeführt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Seit 2021 ist Pax Asset Management Mitglied von Swiss Sustainable Finance, und seit 2022 Mitglied der UN Principles of Responsible Investment (UN PRI) und der Inrate Responsible Shareholder Group. Neu seit 2024 besteht die Mitgliedschaft bei der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).

Klima- und ESG-wirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Active Ownership

Mit der Nachhaltigkeitspräsentation informiert Pax Asset Management über ihre Teilnahme seit 2022 an der Inrate Responsible Shareholder Group in der Schweiz. Damit beteiligt sich Pax Asset Management am direkten gemeinsamen Inrate Engagement. Inrate trifft Vertreter von ausgewählten Unternehmen des Swiss Performance Index (SPI) über einen längeren Zeitraum persönlich, um über die gemeinsam definierten ESG Themen zu diskutieren. Wie im Vorjahr war auch 2023 unter den ESG-Themen insbesondere die Forderung nach dem Reporting der Treihausgasemissionen Scope 3 der Wertschöpfungsketten wichtig.

Als neues Mitglied der internationalen Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), verpflichtet sich Pax Asset Management der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft, mit Unterstützung klimawirksamer Advocacy-Initiativen gegenüber Entscheidungsträgern der Politik, zur inhaltlichen und organisatorischen Verstärkung der Active Ownership gegenüber der Realwirtschaft wie der Climate Action 100+, und zur Initiierung globaler Vereinigungen wie der Net Zero Asset Managers Initiative oder der Nature Action 100.

Seit etwa Mitte 2024 ist Pax Asset Management ebenfalls „Participant“ bei der Climate Action 100+.

Stimmrechte

In der Schweiz nimmt Pax Asset Management die Stimmrechte via Inrate ESG- und Klima-wirksam wahr.

Im Ausland wird gemäss der erwähnten Mitteilung vom Oktober 2020 bei ausländischen Unternehmen aktuell auf eine aktive Stimmrechtsausübung verzichtet, da das Aktienexposure im Ausland nur rund 20% beträgt. Es würden aber Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Dritten geprüft, um künftig auch ausländische Stimmrechtsausübung aktiv wahrzunehmen.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom Oktober 2020 kennt Pax ihren CO_2-Fussabdruck. Diese Kenntnis sei ein wichtiger Schritt und Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit der Klimastrategie 2024 und gemäss den Informationen vom September werden die CO2-Daten wie erwähnt nun systematisch gemessen als Scope 1, 2 und 3; Datenlieferanten für den Dienstleister Screen 17 sind ISS-ESG und MSCI.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit der Klimastrategie 2024 und der Offenlegung an die Klima-Allianz vom September 2024 ist die Reduktion der totalen finanzierten CO2e-Emissionen einschliesslich Scope 3 um 40% im Vergleich zu 2020 verbindlich festgelegt.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice" Pensionskasse:

- Wirksame Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit Reduktion des investierbaren Anlageuniversums und festgelegtem Dekarbonisierungspfad, beruhend auf einem „Best-in-SDG" Ansatz (SDG, Sustainable Development Goals).
- Gemäss Offenlegung an die Klima-Allianz besteht mit rund 23% geringerer CO2-Intensität in t/Umsatz auf den Unternehmensobligationen und den Aktien im Vergleich zur Marktreferenz eine bereits massgebende Dekarbonisierungsleistung.
- Entsprechend, Verpflichtung zur Reduktion der absoluten CO2e-Emissionen, inklusive derjenigen der Lieferkette (Scope 3), um 40% auf den Unternehmensobligationen und Aktien bis 2030 im Vergleich zu 2020.
- Gleichermassen erfolgt ein starker Fokus auf die Förderung der Erfüllung der UN-Sustainable Development Goals,
- Als Mitglied bei der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), Unterstützung von klimawirksamen Advocacy-Initiativen gegenüber Entscheidungsträgern der Politik, zur inhaltlichen und organisatorischen Verstärkung der Active Ownership gegenüber der Realwirtschaft wie der Climate Action 100+, und zur Initiierung globaler Vereinigungen wie der Net Zero Asset Managers Initiative oder der Nature Action 100.
- Wirksame eigene aktive Aktionärseinflussnahme im Ausland mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+ und im Inland im Rahmen des Inrate Responsible Shareholder Group.

↑+

Tendenz 2020-2025:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die Pax Sammelstiftungen sind auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Das konkrete Zwischenziel der Reduktion der CO2-Intensität einschliesslich Scope 3 um 40% bis 2030 im Vergleich zu 2020 erscheint vielversprechend, um bei Erhöhung der jährlichen Senkungsrate die Ziellinie der global fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance zu erreichen.
- Entsprechend sollte die noch zu konsolidierende Weiterentwicklung der Klimastrategie einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null nicht viel später als 2040 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen weit vor 2050, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN-Sustainable Development Goals ist ebenfalls das starke Hochfahren des „Impact Generating Investing" ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS+Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN).
- Um der nationalen Strategie nachhaltige Entwicklung des Bundes, die auch den Finanzmarkt in die Pflicht nimmt, zum Erfolg zu verhelfen, ist das Hochfahren eines glaubwürdigen „Impact Generating Investing" zur optimalen Unterstützung der anwendbaren Sustainable Development Goals (SDG) empfehlenswert.